

# Schneller Grüter

Ein Schweizer hat es geschafft, die strengen deutschen Zulassungsvorschriften für Quads aufzuweichen. Das verlangt nach etwas Besonderem: Der GG-Quadster ist mit 167 PS als »Vierrädriges Kraftrad« zugelassen

Damit kannst du schon im Stand einen Strafzettel kriegen!« Der stauende Motorradfahrer bringt es auf den Punkt. Der GG-Quadster ist kompromisslos auf schnelles Fahren ausgerichtet. Konsequenterweise hat der Schweizer Tüftler Walter Grüter um den potenten Vierzylinder der BMW K1200S ein Sport-Quad der Extraklasse aufgebaut – ohne Rücksicht auf Aufwand und Kosten.

Schon die Radaufhängungen sind eine Augenweide. Die doppelten Querlenker vorn und hinten sind aus hochfestem Aluminium gefräst und stützen sich über individuell einstellbare Federbeine gegen den Rahmen ab. Die Perfektion des Gesamtkunstwerks setzt sich in

winzigen Details wie den filigran gefrästen Kotflügelhaltern und den gewichtsoptimierten Motoraufhängungen fort.

Mit schweizerischer Präzision ist auch die Lenkung gearbeitet. Die Achsschenkel, die Radaufnahmen, alles glänzt in edel gefrästem Alu. Ein Vergleich mit der Fertigung einer schweizer Uhr drängt sich förmlich auf.

Der Wert einer solchen Uhr steigt mit der Anzahl und dem Schwierigkeitsgrad der »Komplikationen«, den technischen Feinheiten des Zeitmessers. Die »Grande Complication« des Quadster ist sicherlich das hintere Differentialgetriebe: Walter Grüter fräht das Gehäuse aus einem massiven, 28 Kilo schweren Alublock. Der darin

rotierende Rädersatz ist ebenso eine Eigenproduktion wie der im Differentialgehäuse integrierte Rückwärtsgang.

Das Ausgleichsgetriebe ist dabei einer der Schlüssel zur Zulassung als vierrädriges Kraftrad: Normale Quads haben einen starren Durchtrieb und können somit nicht in dieser Kategorie typisiert werden.

## Ein Vergleich mit der Fertigung einer schweizer Uhr drängt sich auf

Die Kraft des serienmäßigen BMW-Vierzylinders wird über eine lange Kardanwelle zum Ausgleichsgetriebe geleitet und über gerade laufende Antriebswellen an die Räder verteilt. Breite Gummis auf eleganten Alu-Felgen im Format 205/40-17 vorn und 245/35-17 hinten signalisieren Kraft und Geschwindigkeit.

Zeit, den Quadster zu entern. Dazu müssen die breiten, 80 Liter fassenden Gepäckboxen überstiegen werden. Ein wenig Kletterei zwar, doch einen besseren Platz fürs Gepäck gibt es nicht: Je höher die Zuladung, umso besser für den Fahrzeugschwerpunkt, ergo die Straßensituation.

Heiser grollend erwacht der BMW-Motor zum Leben. Alle Bedienungselemente sind wie beim Motorrad angeordnet. Die Sitzposition überzeugt mit lässiger Sportlichkeit: bequem, ohne den Fahrer einzuengen. Gang rein und Gas: Der Quadster geht los wie ein Solomotorrad, schon der Sound evokiert sportliche Gangart. Eine akustische Aufforderung, der man gerne folgt, denn der Quadster liegt wie das sprichwörtliche Brett auf der Straße. Wie eng die Kurve auch ist,



Fotos: Dirk Köster